

Von PET-Flaschen und leichterem Schulübertritt



Roman Schwob
Organisator Lehre BFH-TI

Wie Fachhochschulen und Berufsmaturitätsschulen im Rahmen von Projektarbeiten zusammenrücken können. Und welche wichtige Nebenrolle dabei PET-Recycling spielte.

Durch einen simplen, aber gut überlegten Trick konnten letztes Jahr vier Berufsmaturanden an der Berufsfachschule Langenthal ihre Mitschülerinnen und -schüler dazu bringen, PET-Flaschen effizienter zu recyceln. Für viele Beteiligte – insbesondere auch die Berner Fachhochschule (BFH) – ist dabei vor allem der Weg entscheidend, der zu diesem Resultat führte: Der Versuch ist Teil einer der ersten interdisziplinären Projektarbeiten unter Betreuung von Dozierenden der BFH.

Das Prinzip dieser Projektarbeiten: Lernende befassen sich selbstständig und vertieft mit einer Fragestellung und arbeiten dabei über die Fächergrenzen hinaus. Bei der Arbeit zum PET-Recycling etwa zeigten die Schüler u. a., dass die Kosten einer Flaschenpresse an der Schule grösser wären als deren Nutzen, und sie bauten PET-Behälter so um, dass sie effizienter benutzt wurden.

Begeisterung vermitteln

Solche Ansätze des selbstorganisierten Lernens werden in der Bildung immer zentraler. Sie fördern insbesondere überfachliche Kompetenzen: «Die Arbeit hat mich dem wissenschaftlichen Vorgehen näher gebracht, und wir konnten einiges zur Informationsbeschaffung lernen», sagt Michael Aebi, einer der vier Verfasser. Dass er nun selbst an der BFH studiert, habe durchaus auch ein bisschen mit der Projektarbeit zu tun. Die Zusammenarbeit mit dem Betreuer aus der BFH, Dr. Erich Wyler, habe bestätigt: An dieser Schule hat es gute Leute, die einen begeistern können für die Materie und das Fach.

Erich Wyler rief 2013 die Kooperation mit Berufsmaturitätsschulen selbst ins Leben. «Um dem aktuell herrschenden Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken», sagt er, «müssen die Schulen den Übergang an die Fachhochschule leichter gestalten.» Hier könne die interdisziplinäre Projektarbeit ein gutes Gefäss sein, indem sie Einblicke in die Welt der Wissenschaften gibt. Und Dozierende können dabei als Botschafter zwischen den Schulen agieren. Die Zusammenarbeit mit der

Berufsfachschule Langenthal war denn auch nur ein Pilotprojekt, mittlerweile sind weitere Schulen dazugekommen. Ziel ist, das Projekt auf alle Berufsmaturitätsschulen des Kantons auszuweiten.

Kontakt für Lehrpersonen von Berufsmaturitätsschulen
– Dr. Erich Wyler, erich.wyler@bfh.ch



Effizienteres Sammeln dank zerquetschter PET-Flaschen

Der Trick mit dem Recyclingbehälter:

Um Passanten dazu zu zwingen, die Recyclingsäcke effizienter zu füllen, setzten Michael Aebi und drei Mitschüler auf die Öffnung der Recyclingbehälter an ihrer Schule Holzplatten mit einem Schlitz auf. Dieser war enger als die Originalöffnung und exakt auf die Grösse zusammengedrückter Flaschen angepasst. So zwangen die vier Tüftler ihre Mitschülerinnen und -schüler zum Zerdrücken der Flaschen und konnten den Anteil zerquetschter Flaschen von 29% auf 84% erhöhen. Schliesslich hatten in jedem Sack rund 25% mehr Flaschen Platz als vorher.